

Antwort der Verwaltung	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Historisches Zentrum u. Fuhlrott- Museum SB 213
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Michael Knieriem 6498 8027 engelshaus@t-online.de
	Datum:	16.06.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/3136/04/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.06.2004	Kulturausschuss	Entgegennahme o. B.
Antwort der Verwaltung zur Anfrage der FDP- Fraktion vom 11.06.2004 (VO/3136/04) zum Fuhlrott- Museum		

Grund der Vorlage

Antwort der Verwaltung zur Anfrage der FDP- Fraktion vom 11.06.2004 (VO/3136/04) zum Fuhlrott- Museum.

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird entgegen genommen o. B.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

(Drevermann)
Beigeordnete

Begründung

Die Fragen werden unmittelbar wie folgt beantwortet:

- Zu 1: Die Besucherzahlen sind seit Beginn des Jahres 2004 nicht zurückgegangen.
Besucherzahlen 2003 insgesamt: 18.830
Besucherzahlen Januar bis Mai 2004: 7.253
Erfahrungsgemäß liegen die Besucherzahlen in den Wintermonaten stets höher als die des Sommers.
- Zu 2: Haushaltsmittel für den Umbau des Raumes D stehen z. Z. nicht zur Verfügung, so wünschenswert eine solche Maßnahme auch wäre. Aus Mitteln des LVR ist das Büro Dr. Burlon damit beauftragt, sowohl eine Marketing- als auch neues inhaltliches Konzept zu erarbeiten. Dies geschieht in enger Absprache mit der Verwaltung.
- Zu 3: Im Raum D werden z. Z. die Architekturmodelle zur Neugestaltung des Fuhlrott-Museums der Studenten von Prof. Steiner gezeigt.
- Zu 4: An eine Umverteilung der Räume des Fuhlrott- Museums ist zu keiner Zeit gedacht worden und sie ist auch nicht vorgesehen.
- Zu 5: Es fehlt an einschlägigem Personal, hilfsweise arbeitet der Handwerker des Historischen Zentrums tageweise im Fuhlrott- Museum.
- Zu 6: Es ist müßig, darüber zu diskutieren, ob lebende Tiere in einem Museum überhaupt in Evidenz gehalten werden sollen. Aufgrund fehlenden Personals (regelmäßiges Füttern und Sauberhalten) sind keine Wirbeltiere mehr vorhanden, zumal eine solche Haltung dem Tierschutzgesetz widerspricht.
- Zu 7: Anfang Juli d. J. wird eine Muschel- und Schneckenausstellung als neue Sonderausstellung eröffnet werden.
- Zu 8: Es gibt verschiedene Pläne, die in enger Absprache mit dem Naturwissenschaftlichen Verein und dem Förderverein noch in diesem Jahr realisiert werden sollen.
- Zu 9: Auch diese Frage wurde diskutiert und wird durch den Naturwissenschaftlichen Verein mit ehrenamtlichen Kräften in Kooperation mit dem Carl- Fuhlrott Gymnasium im Herbst realisiert.

Im Großen und Ganzen wird es künftig darauf ankommen, mit Hilfe des Naturwissenschaftlichen Vereins und des Fördervereins alle Kräfte zu bündeln, um dann nach einem neuen Konzept sukzessive Verbesserungen und Neuerungen zu schaffen.